

| | |
|--|--|
| Fach | Elektrotechnik |
| Abschlussgrad | Bachelor of Engineering |
| Hochschule | Fachhochschule Südwestfalen, Standort Soest |
| Datum der Akkreditierung | 19.11.2007 |
| Dauer der Akkreditierung | 30.09.2013 |
| Start des Studienbetriebs | Wintersemester 2007 |
| Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Fakultät/Fachbereich | Fachbereich Elektrische Energietechnik |
| Kontakt | Prof. Dr.-Ing. Bertold Bitzer elektrotechnik-soest@fh-swf.de |
| Auflagen | <ol style="list-style-type: none"> Das Modulhandbuch ist zu vereinheitlichen. Die Qualifikationsziele sind nicht nur durch fachwissenschaftliche Inhalte, sondern auch stärker kompetenzorientiert darzustellen. Literaturhinweise (u.a. Lehrbücher) sollten hinzugefügt werden. Das Modulhandbuch soll in den Studienalltag integriert werden (z.B. in gedruckter Form oder durch Online-Verfügbarkeit). Es ist darzustellen, wie der tatsächliche Workload der Studierenden in regelmäßigen Abständen evaluiert werden soll. Das Evaluationsverfahren ist so zu gestalten, dass ein systematisches Follow-up gesichert ist. Die Studierenden sollten in diesen Prozess auch über die studentische Veranstaltungskritik hinaus integriert werden. Es muss ein Konzept vorgelegt werden, wie die avisierte Ausweitung der Studierendenzahlen und die damit verbundene Überlast in Zukunft kapazitativ bewältigt werden soll (z.B. durch Lehraufträge, zusätzliche Planstellen, Stiftungsprofessuren o.ä.). Der Fachbereich muss darlegen, welche Qualifikationen bei der Bestellung von Lehrbeauftragten nachzuweisen sind. |
| Auflagen erfüllt? | Ja. |
| Profil des Studiengangs | Der 7semestrige Bachelorstudiengang Elektrotechnik (210 Credits) ist in Absprache mit regionalen Wirtschaftsverbänden konzipiert worden und auf die Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes ausgerichtet. Er umfasst zwei Studienrichtungen: „Energietechnik“ und „Industrielle Informatik-Automatisierungstechnik“. Ein Praxissemester soll den Praxisbezug sicherstellen. U.a. soll der Studiengang für eine selbständige Tätigkeit qualifizieren, deshalb wird besonderen Wert auf |

**Zusammenfassende
Bewertung**

die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen gelegt.

Im 1. bis 3. Semester werden naturwissenschaftliche, mathematische und ökonomische Grundlagen vermittelt. Anschließend erfolgt die Entscheidung für eine der beiden Studienrichtungen. Im 7. Semester ist ein Praxisprojekt verankert. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab, welche in vielen Fällen in Zusammenarbeit mit der Industrie verfasst wird.

Absolventen des Studiengangs „Elektrotechnik“ sollen sich für verantwortungsvolle Tätigkeiten auf dem Berufsfeld des Ingenieurs der Elektrotechnik qualifizieren. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den Bereichen Energie bzw. „Industrielle Informatik und Automation“. Dies umfasst Projektierung, Produktion, Vertrieb und Instandhaltung inklusive aller technischen Schnittstellen zu der jeweiligen Umgebung.

Die Hochschule hat mit dem Bachelorstudiengang Elektrotechnik einen technisch sowie stärker regional orientierten Studiengang vorgelegt. Die Ziele und Leitidee des Studienganges sowie die avisierten Berufsbilder sind gut beschrieben, hinreichend klar und differenziert dargestellt. Der Studiengang wirkt solide und gelungen.

Das Curriculum entspricht dem Curriculum eines üblichen Bachelorstudienganges „Elektrotechnik“ und deckt die wesentlichen Bereiche sinnvoll und solide ab. Zudem wirkt der Studiengang gut studierbar.

Der Studiengang löst seine Zielstellung ein und bildet besonders für die Projektierung, Produktion, Vertrieb und Instandhaltung elektrischer Systeme inklusive aller technischen Schnittstellen aus. Dabei legt das Studium Schwerpunkte innerhalb dieses großen Berufsfeldes in den Bereich Energietechnik und industrielle Informatik/Automatisierung.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr.-Ing. Nicolaos Dourdoumas, Technische Universität Graz, Institut für Regelungstechnik und Automatisierungstechnik

Prof. Dr. Helga Meyer, Hochschule Bremen, SIB School of International Business

Dr. Reinhard Mühlfeld, Siemens AG Erlangen, Vertreter der Berufspraxis

Colin Tüek, Elektrotechnik, Technische Universität Wien, Vertreter der Studierenden